

Osterfreude

Das Warten hat ein Ende! Nein, der Lockdown ist noch nicht vorbei, aber es wird Ostern! Vielleicht hast du darauf gewartet, vielleicht bist du aber auch überrascht, dass es schon wieder soweit ist.

Wir haben die letzten Wochen ganz unterschiedliche Themen gestreift. Da waren leichte und schöne Dinge dabei, aber es ging auch um Schweres.

Am Ostermorgen ist zuerst einmal große Verwunderung angesagt. Was ist da geschehen? Die Frauen und Jünger können es kaum glauben: Jesus ist nicht mehr im Grab. Er ist auferstanden!

Im späten Mittelalter gab es einen verbreiteten Brauch in der Osterpredigt Witze zu erzählen, um die Menschen zum Lachen zu bringen. Mit dem Osterlachen sollte die Osterfreude zum Ausdruck gebracht werden. Der Tod sollte ausgelacht werden, weil er sich an Christus „verschluckt“ hat und ab Ostern lächerlich war. Die Tradition artete mit der Zeit aus und wurde dann abgeschafft. Auch wenn es heute wieder Witze zu Ostern gibt...



...das mit der
Ausgangssperre zu Ostern
hat noch nie funktioniert!

Lebensfreude gehört zu Ostern dazu. Jesus Christus besiegt den Tod, der am Ende keine Macht mehr über uns hat.

Gottes Liebe siegt und wir sind mittendrin. Es gibt eine neue Zukunft und eine neue Hoffnung, die alle unsere Vorstellungen sprengt.

Das ist wirklich ein guter Grund, sich zu freuen.

Was kann ich tun?

Es geht nicht darum, aufgesetzt lustig zu sein, aber lass deine Lebensfreude doch mal raus!

- Sing ein Loblied
- Schreibe ein Gedicht
- Schreie einen Jubelschrei laut heraus
- Sag Gott und den Menschen um dich herum, wofür du dankbar bist: „Danke für mein Leben. Danke für meine Zukunft. Danke für den Grund meines Lebens, auf dem ich stehe und der mich in seinen Händen hält. Danke für meine Familie und meine Freunde.“
- Teile deine Lebensfreude mit anderen und mache ihnen eine Freude? Stelle z.B. einen Ostergruß vor die Tür deiner Nachbarn, schreib einem Freund eine liebe Nachricht...

Wir wünschen dir ein gutes und gesegnetes Osterwochenende mit einem hoffnungsvollen Blick auf das, was wirklich zählt!

Im Namen des Fachausschuss Junge Erwachsene,

Jobias